

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursöffnung.

Über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Oswald Richard Linde** in Firma „**E. Piersons Verlag**“ in Dresden, Arnoldstraße 17 (Wohnung: Ludwig Hartmannstraße 17 I) wird heute am 20. April 1912, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Kaufmann A. Canzler in Dresden, Pirnaischestraße 33. Anmeldefrist bis zum **21. Mai 1912**. Wahltermin am **21. Mai 1912**, vormittags $\frac{3}{4}$ 11 Uhr. Prüfungstermin am **4. Juni 1912**, vormittags $\frac{1}{4}$ 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum **21. Mai 1912**.

Dresden, den 20. April 1912.

Königliches Amtsgericht, Abt. II.

(Leipziger Zeitung Nr. 92 vom 22. April 1912.)

Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Hermann Franke** zu **Friedrichroda** (Firma **Mittag**) wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Ausführung der Schlußverteilung hierdurch aufgehoben.

Schloß Tenneberg (Waltershausen), den 6. März 1912.

Herzogliches Amtsgericht, 3.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hiermit zur allgemeinen Kenntnis, dass ich am **Freitag, 26. April** meinen Wohnsitz nach **Hannover**, Weissekreuzstrasse 37, verlege — Meine Kommission habe ich der Firma **Rudolph Hartmann** hierselbst übertragen. — In Leipzig findet die Gesamtauslieferung meines Verlages — ausschliessl. Kontin. der Sonde — statt.

Um Verwechslungen in der Firma zu vermeiden, bitte ich, genau auf den Wohnort **Hannover** zu achten.

Hannover, Weissekreuzstr. 37 (vordem Leipzig).

Friedrich Kortkamp.

Vom 4. Mai bis 30. September

werden unsere Kontore

Sonnabends um 1 Uhr geschlossen.

Nach dieser Zeit eintreffende Briefe und Bestellungen können daher erst **Montags** ihre Erledigung finden.

Stuttgart.

Deutsche Verlags-Anstalt.

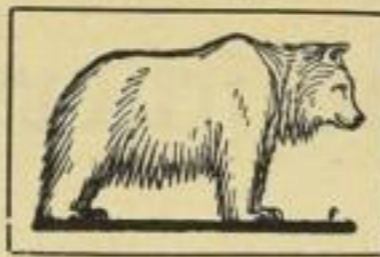
Wir haben uns infolge ungunstiger Erfahrungen folgende Titel unserer periodischen Verlagsartikel durch das Patentamt schützen lassen:

„**Des Jünglings Freund**“,
„**Hausfreund**“,
„**Jugendkraft**“,
„**Christrosen**“,
„**Natur und Kunst**“.

Stuttgart, April 1912.

Holland & Josenhans.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.



B. Behr's Verlag
(Friedrich Feddersen)
in Berlin-Steglitz.

Aus dem Verlag

Clauss & Feddersen in Hanau

gingen in meinen Besitz über:*)

Baltzer, Heimatbilder. (1907.)

Burmester, Pfarrhäus. (1902.)

Burmester, Goffried Rissoms Haus. (1908.)

Christiansen, Erkenntnistheorie. (1902.)

— **Das Urteil bei Descartes.** (1902.)

— **Kantkritik.** (1911.)

— **Philosophie der Kunst.** (1909.)

Döring, Studien z. Gesch. v. Leicester. (1908.)

Emge, Der Vollzugsort. (1910.)

Feddersen, Erzählungen e. Dorfpredigers. (1903.)

— **Jesus.** (1906.)

Haar, Parenthesen z. L.'s Laokoon. (1908.)

Luther, Jesus u. Judas i. d. Dichtung. (1910.)

v. Massow, Junge Sehnsucht. (1908.)

Moriturus, Mit deutschen Waffen. (1908.)

v. Oeynhausen, Während Mama's Badereise. (1903.)

Speck, Entwicklungsgedanke bei Goethe. (1907.)

— **Gesetz und Individuum.** (1904.)

v. Wehlau, Stimme d. Blutes. (1909.)

sowie die Zeitschrift:

Stimmen aus Nordschleswig.

Alles in Rechnung 1911 gelieferte ist zu Cantate mit der Firma **Clauss & Feddersen** zu verrechnen. Über die in Rechnung 1912 bedingt gelieferten Werke wird allen beteiligten Firmen eine Mitteilung zugehen, dass solche auf mein Konto zu buchen sind.

Die Auslieferung vorstehender Werke und der Zeitschrift wird fortan in Leipzig und Berlin bei der Firma **F. Volckmar** erfolgen.

Sehr ergeben

B. Behr's Verlag
(Friedrich Feddersen).

*) Wird bestätigt:
Clauss & Feddersen.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Für Lithographische Anstalten Verlage v. Jugendschriften und Beschäftigungsspielen, u. d. Papierwarenbranche.

Wegen anderweiter Inanspruchnahme und weil aus dem Rahmen des eigentlichen Geschäftsbetriebes fallend, soll ein den neuzeitlichen kunstgewerblichen u. pädagogischen Bestrebungen folgendes, von massgebender Seite weitgehend gefördertes und im Publikum mit grossem Beifall aufgenommenes neuartiges

Beschäftigungsspiel für die Jugend

zum Verkauf gelangen. Beste Rentabilität nachweisbar. Massenabsatz im In- und Ausland zu erzielen. Für Lithogr. Anstalten umfangreiche, wiederkehrende Beschäftigung, für Verlage gewinnbringendes, ausbaufähiges und bestangesehenes Unternehmen.

Angebote nur erster Firmen, die eine erfolgreiche Fortführung des Unternehmens gewährleisten, zu richten unt. \ddagger 1552 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für Kunstverleger.

Die Verlagsrechte zweier neuer gangbarer **Silhouetten-Wandfriese** sind nebst Vorräten besonderer **Verhältnisse wegen äusserst günstig** zu verkaufen. Die Bilder werden von der Presse allgemein sehr gut besprochen und erschien ein Bild bereits in 2. Aufl. Die Silhouetten-Steinz. sind z. Z. sehr modern u. lässt sich e. glänz. Gesch. erzielen. Gef. Ang. u. M. B. \ddagger 1578 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Die Vorräte (je ca. 2000 Expl.) und das Verlagsrecht von zwei **religionswissenschaftlichen Broschüren freierer Richtung, hochaktuell, sind billig zum Herstellungspreise zu verkaufen. Anerbieten unter N. N. Nr. 1412 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.**

Ich bin zur Hälfte an einer ungewöhnlich aussichtsreichen Buchhandlung in Berlin beteiligt. Da ich durch andere Unternehmungen überbeschäftigt bin, will ich meinen Anteil billig verkaufen. Objekt ca. \mathcal{M} 8000.—. Anfragen erbitte u. C. R. 1574 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.